

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 4 (1978)
Heft: 8

Artikel: Frauen bringen Einheit
Autor: ruhu
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-358899>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Die Zeitung der
Organisation für
die Sache der
Frauen**

4. Jahrgang Nr. 8
Oktober 1978

Herausgeber: OFRA, Hammerstr. 133, 4057 Basel
Redaktion: Edith Stebler
10 Nummern pro Jahr
Preis: Abo. Fr. 13.-
einzel Fr. 1.30

OFRA

emanzipation

Frauen bringen Einheit

Unsere Bemühungen haben sich gelohnt! Die Initiative für einen wirksamen Schutz der Mutterschaft kann von einem breiten Organisationskomitee lanciert werden. In der letzten Nummer der EMANZIPATION konnten wir gerade noch knapp mitteilen, dass der Parteivorstand der SPS beschlossen hat, die Mutterschutzinitiative mitzulancieren. Mittlerweile hat auch das Bundeskomitee des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (SGB) seiner Frauenkommission alle Kompetenzen gegeben, sich an einer Lancierung unserer Initiative aktiv zu beteiligen. Das Lancierungskomitee setzt sich nun aus folgenden Organisationen zusammen: OFRA, FBB/MLF, SPS, SGB, POCH, PdA, RML, SFFF, PSA, SGSG. Ob der VHE (Verband für Hausarbeit und Erziehung) sowie das MPF (Mouvement Populaire des Familles) auch noch ins Komitee kommen, ist bis am 30. September noch in Diskussion.



Das Zustandekommen dieser breiten Front für die Mutterschutz-Initiative kann als grosser Erfolg gewertet werden. Wir sind allen Frauen in Gewerkschaften und Parteien für ihren Einsatz dankbar für ihren Durchhaltewillen, dank dessen sie ihre Gremien zu einer Mitlancierung bewegen konnten. Dank den Frauen wurde es erstmals auf schweizerischer Ebene möglich, dass sich Sozialdemokraten zusammen mit andern Linksparteien gemeinsam hinter einen Vorstoss stellen. Eröffnet die Frauenbewegung neue Perspektiven der politischen (Zusammen-)arbeit?

Forts. auf Seite 2

INHALT

Frauen bringen Einheit	1/2
Ein Mädchen, das etwas auf sich hält	3
Schaustellerin - unser Beruf	4/5
Frauen auf der langen Bank	5
Das 11. Jugendfestival und die Frauen	6
Chilenin sucht ihren Mann	7
Hexen - Böse Naturbeherrscherinnen	8
Freiburg im Herbst	8
10 Jahre danach	9
An den Problemen vorbei	10
Magazin	11
Kulturseite	12/13
Geschieden - Aufgeblüht	14
Aus den Kantonen	15
Veranstaltungen, Diverses	16



Forts. von Seite 1

Der Fahrplan der Initiative sieht nun folgendermassen aus:

30. September Die Unterlagen (definitiver Text mit Unterschriftenformular) werden an die Bundeskanzlei geschickt.

Von diesem Tag an geht es ca. 3 Wochen, bis die Initiative im Bundesblatt publiziert wird. Der Publikationstag ist der Tag, an dem wir mit der Sammlung beginnen dürfen (und genau 18 Monate Zeit haben dafür).

18. Oktober: gemeinsame Pressekonferenz zur Initiative in Bern
17. November: Delegiertenversammlung der OFRA, an der wir unsere Erfahrungen (Erfolge, Fehler) im Zusammenhang mit der ganzen Mutterschaftsversicherungsgeschichte ausführlich diskutieren wollen.

In der OFRA wird zur Zeit emsig gearbeitet, um die Unterschriftensammlung optimal vorbe-

reiten zu können. So haben wir Argumentenkataloge ausgearbeitet, in denen wir alle möglichen und unmöglichen Einwände gegen unsere Initiative zusammentragen und Gegenargumente liefern. Ebenfalls werden Orientierungsblätter ausgearbeitet, die Unklarheiten im Initiativtext erläutern sowie sammeltechnische Hinweise geben. In den einzelnen Sektionen der OFRA wird zudem recherchiert, wie es mit dem Mutterschaftsschutz im einzelnen aussieht, damit wir auch vor den einzelnen Betrieben eine Kampagne starten können. Alles Unterlagensmaterial, das wir im Zusammenhang mit der Volksinitiative für einen wirksamen Schutz der Mutterschaft ausgearbeitet haben, kann man bestellen auf dem Sekretariat der OFRA, Hammerstrasse 133, 4057 Basel.

UND DIE CVP?

Die CVP, die als einzige Organisation bis zum Schluss an den Vorbereitungsarbeiten für die Initiative teilgenommen hat und dann doch noch ausgestiegen ist, entfaltet im Moment einen wilden Aktivismus zwecks Sammlung ihrer Petition. Man erinnert sich: im April dieses Jahres hat die CVP eine Petition für eine

wirksame Mutterschaftsversicherung lanciert. Auf unsere Anfrage hin, ob sich nicht lieber an unserer Initiative beteiligen würden, zumal eine Initiative um einiges wirksamer ist als eine Petition, erhielten wir zur Antwort, das schliesse sich in keiner Weise aus. Kurz nachdem nun bekannt geworden war, dass sich der CVP-Parteivorstand (übrigens ohne Diskussion) gegen eine Beteiligung an unserer Initiative ausgesprochen hat, konnten wir in der Basler Zeitung ein Communiqué lesen mit der Überschrift „CVP sammelt für Mutterschutz“. Nun ja, frau macht so ihre Erfahrungen mit Parteien...

SAMMLUNG SOLL MÖGLICHST BREIT ERFOLGEN

Obwohl wir natürlich in den grossen Städten effizienter Unterschriften sammeln können, wollen wir unsere Kampagne für einen wirksamen Schutz der Mutterschaft auch aufs Land tragen. Da wir dort allerdings organisatorisch nicht so stark vertreten sind, möchten wir alle EMANZIPATIONS-Leserinnen aufrufen, bei uns Unterschriftenbogen, Argumentenkataloge und Sammelzeitungen zu bestellen und sie möglichst auch auf dem Lande zu verbreiten.

ruhu